



Newsletter

Seite 1

Verein Kinderbetreuung Seetal



Nadine Hoch Bänziger
Präsidentin Tagesfamilien Schweiz

Zusatzqualifikation Tageseltern plus+

Ein Kurzinterview mit Nadine Hoch Bänziger

Seit der Gründung sind Sie nun Präsidentin des Schweizerischen Verbandes für Tagesfamilien. Was hat sie damals bewogen dieses Amt anzunehmen?

Da gibt es einige Punkte. An erster Stelle steht aber das Interesse, die Betreuung in Tagesfamilien zu einer gleichwertigen Betreuungsform wie diejenige in Kitas und Horten zu entwickeln, und damit auch auf Bundesebene, in den Kantonen und Gemeinden diese Betreuungsform als gleich zu behandelnde zu positionieren.

Neu können Tageseltern das Prädikat Tageseltern plus+ erwerben. Aus welchem Bedürfnis kam diese Möglichkeit des Prädikates zustande?

Der Schweizerische Verband für Tagesfamilienorganisationen arbeitet daran, den ausgebildeten Tagesmüttern eine berufliche Laufbahnperspektive zu ermöglichen. Dieses Prädikat ist ein kleiner Schritt in diese Richtung. Uns schwebt vor, dass - ähnlich wie in Deutschland - die Tagesmütter in Zukunft eine berufliche Anschlussmöglichkeit erhalten, bei welcher sie diese Tätigkeit anrechnen können. Sei dies, dass sie einen vereinfachten Zugang zum ‚EFZ Fabe Kind‘ erhalten, dass sie überhaupt einen Zugang zur ‚HF Kindererziehung‘ erhalten, etc. Das Prädikat ist ein erster Schritt zur Aufwertung der Tätigkeit der Tagesmutter, sowohl aus der gesellschaftlichen als auch aus der Bildungsoptik. Ebenfalls arbeiten wir daran, dass die Tagesmutter mit einer hauptberuflichen Tätigkeit (Betreu-

ung von 3 - 4 Kindern an 5 Tagen pro Woche) einen existenzsichernden Grundlohn erarbeiten kann.

Was genau ist Tageseltern plus+ ?

Das Konzept zur Harmonisierung der Tageselternbildung umschreibt dieses Prädikat genau. Es ist ein Garant dafür, dass die Tagesmutter ausreichend Berufserfahrung hat (Nachweis von 600 geleisteten Betreuungsstunden), die Grundbildung und die obligatorischen Weiterbildungen absolviert hat und darüber hinaus auch zusätzliche Weiterbildungen gemacht hat.

Nehmen wir an, Sie wären Tagesmutter: Warum würden Sie das Prädikat Tageseltern plus+ erwerben wollen?

Ich möchte eine grössere Anerkennung für meine Tätigkeit bekommen und bereit sein, falls in Zukunft eine berufliche Laufbahnperspektive Richtung ‚FABE Kind‘, ‚HF Erzieherin‘ oder in Richtung eines anverwandten Berufsfeldes für mich offen wird. Im Weiteren möchte ich, dass mich die subventionierenden Gemeinde- und Kantonsbehörden als ausgewiesene Tagesmutter anerkennen. Auch die Eltern sollen mich als solche schätzen.

Wann würde es für Sie keinen Sinn ergeben, Tageseltern plus+ zu erwerben?

Wenn ich in meiner Tagesmuttertätigkeit nur ein Kind für eine reduzierte und definierte Zeit betreue (z.B. das Kind meiner Freundin, weil sie gerade eine Ausbildung macht), ich nicht beabsichtige danach weiter als Tagesmutter zu arbeiten und mich auch für andere Kinder nicht

allgemein anbieten möchte.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich die Teilfinanzierung der familienergänzenden Betreuung und damit auch diejenige in Tagesfamilien zu einem öffentlichen und von der Gesellschaft akzeptierten Auftrag machen.

Wenn ich Tagesmutter wäre, würde ich mich weiterbilden und mich über die Wichtigkeit der Entwicklung von Kleinkindern informieren, was auch meinen Kindern zu Gute käme.

Zu guter Letzt wünsche ich allen viel Energie und Ehrgeiz in diesem langjährigen Projekt aktiv mitzumachen. Leider sind die Resultate einer guten familienergänzenden Betreuung nicht nach einer Legislaturperiode zu sehen.

Gibt es etwas Besonderes, das Sie unserem Verein oder unseren Tagesfamilien auf den Weg mitgeben möchten?

Denken Sie als professioneller Dienstleister langfristig! Wie soll das Betreuungssystem Tagesfamilien in 20 Jahren aussehen? Arbeiten Sie darauf hin, auch wenn Sie diesen Prozess nur ein paar Jahre begleiten!

Wir danken Frau Nadine Hoch für ihre Zeit, sich unseren Fragen anzunehmen und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Energie bei ihrer Arbeit.

Ausgabe 2012-1:

Nadine Hoch Bänziger Tagesfamilien Schweiz	1
Kinderzeichnungen gesucht!	2
Neue Organisationsstruktur	2
Weiterbildung	3
Rezeptbörse	4
Kontaktadressen	4
Wir stellen vor...	4

Kinderzeichnungen gesucht!

Gesucht sind von Kinderhand gezeichnete Menschenkinder; einzeln oder in Gruppen, ganze Familien in verschiedenen Situationen oder Porträts...



Als Preis winkt die Möglichkeit, für die Kunstwerke einen Platz in einem Newsletter, auf einem

Informationsbrief, einer Einladung oder sogar auf unserer Homepage zu ergattern!

So hat uns beispielsweise bereits Matteo (11 Jahre) das links im Beitrag abgebildete Kunstwerk für unseren Sponsoring-Versand zur Verfügung gestellt.

Also, liebe Eltern. Ermutigen Sie Ihre Kinder dazu mitzumachen und uns ihre Kunstwerke zuzuschicken.

Die Zeichnungen können farbig, aber auch schwarz-weiss gemalt werden.

Vorname und Alter des Kindes auf der Zeichnung lassen die jungen Künstler bei der Veröffentlichung noch mehr in den Vordergrund rücken.

Die Zeichnungen bitte auf der Rückseite nochmals mit vollem Namen, Adresse und evtl. E-Mailadresse beschriften und möglichst bald einsenden an:

*Geschäftsstelle
Verein Chenderhand Seetal
Bahnhof Baldegg
6283 Baldegg*

Wir freuen uns über jedes Bild!

Neue Organisationsstruktur Chenderhand

Was vor mehr als 10 Jahren in Hochdorf seinen Anfang nahm, ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil in der Seetaler Kinderbetreuung geworden.

Inzwischen werden die Dienstleistungen von Chenderhand in zehn Gemeinden angeboten und rege genutzt. Die wachsende Beliebtheit erfreut uns sehr und macht uns auch ein wenig stolz! Allerdings bringt der Erfolg auch immer grössere Verpflichtungen mit sich. Die Folge ist eine Zunahme von Anfragen und der damit verbundene administrative Mehraufwand. Die unentgeltlichen Arbeitsstunden vom Vorstand sowie die zusätzliche Arbeitsbelastung für unsere Vermittlerinnen waren in der ursprünglichen Organisation nicht mehr zu bewältigen. Auch die bisherigen Strukturen konnten für die jetzige Vereinsgrösse nicht mehr übernommen werden. Wir stiessen allmählich an unsere Grenzen.

Wie es in solch einem Fall üblich ist, mussten auch wir unseren Verein neu einkleiden – so quasi von Grösse 56 auf 110.

Die ersten Schritte in diese Richtung unternahmen wir bereits vor etwas mehr als einem Jahr. Um weiterhin professionelle und qualitative hoch stehende Vermittlungsarbeit leisten zu können, wurde das Vermittlungsteam auf drei Personen vergrössert. Zur selben Zeit konnten wir im Bahnhof Baldegg unser Büro beziehen. Froh und dankbar über diese Lösung, nahmen wir dann schon bald die nächste Hürde in Anlauf und entschieden uns, die strategischen und operativen Geschäfte voneinander zu trennen.

Silvia Brunner wurde deshalb per sofort die Geschäftsführung des Vereins Chenderhand übertragen. In dieser Funktion ist sie für das operative Geschäft verantwortlich und somit erste Ansprechperson für unsere Vermittlerinnen. Die Hauptverantwortung im Personalwesen obliegt nach wie vor dem Präsidium respektive dem Vorstand.

Aufgrund dieser Neuorganisation hat Silvia Brunner zu ihrer Entlastung die Betreuung der Gemeinde Ballwil per 1. November 2011 an

Manuela Lippitsch abgegeben. Ein entsprechendes Infoschreiben wurde im Herbst 2011 verschickt.

Wir bedanken uns ganz herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die tolle Zusammenarbeit mit Tagesfamilien und Eltern. Ein grosses Dankeschön gebührt auch dem motivierten Mitarbeiterteam, insbesondere Silvia Brunner, für das konstruktive Mittragen dieser Veränderungen.

Wir wünschen allen einen grossartigen und schwingvollen Start in ein glückliches, zufriedenes und sorgenfreies 2012!

Der Vorstand



Weiterbildung

Kinder erfolgreich beim Lernen begleiten, Kochrezepte sammeln oder sich mit anderen Tagesmüttern in der Praxisbegleitung austauschen...

All dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem vergangenen Weiterbildungsjahr. Viele Frauen nahmen rege an den abwechslungsreichen und spannenden Abenden teil.

Mit Freude durften wir euch bereits Ende Jahr unser Weiterbildungsprogramm 2012 zustellen und hoffen, euch für das eine

oder andere Angebot „gluschtig“ gemacht zu haben. Wir laden euch ein, euch in den neuen spannenden Themen weiterzubilden.

Im Speziellen möchten wir euch auf eine Änderung, welche seit Anfang 2012 in Kraft ist, aufmerksam machen:

Für Tageseltern ist laut Verband Tagesfamilien Schweiz neu die jährliche Teilnahme an mindestens einem Modul (3 Stunden) obligatorisch.

Selbstverständlich sind jedoch

auch alle abgebenden Eltern und übrigen Vereinsmitglieder ganz herzlich eingeladen, an unseren Weiterbildungen teilzunehmen.

Wir freuen uns, mit vielen Interessierten in ein wiederum ideenreiches Weiterbildungsjahr zu starten!

Kochen macht erfinderisch!

Ein spannender, kulinarischer Austauschabend bei Chen-derhand Seetal.

An einem kühlen Freitagabend im November trafen sich in der Schulküche des Schulhauses Weid in Hochdorf knapp 20 Tagesmütter zu einer Austausch- und Ideenbörse zum Thema: „Was soll ich heute kochen?“

Wer glaubt, dabei seien nur alte, verstaubte Kochbücher gewälzt worden, irrt sich. Dieser kulinarische Einblick in die verschiedenen Küchen der Tagesfamilien war ein voller Erfolg, der Abend geprägt von Geselligkeit, Kreativität, Koch- und Lebensfreude!

Nach einer kurzen Einleitung und Vorstellungsrunde der Kursleitung, Silvia Brunner-Knobel und Manuela Lippitsch-Brunner, gab es für die überaus aktiven Tagesmütter kein Halten mehr.

An 4 Kochstationen durfte, nach einer Auswahl der vorgängig von den Kursteilnehmerinnen eingereichten Rezepten, gekocht werden. Die grossartigen und routinierten Köchinnen erfüllten die ganze Schulküche im Nu mit vielen verschiedenen Düften.

Feine, ausgefallene, ohne grossen Zeitaufwand koch- und im Alltag gut umsetzbare Speisen wurden gemeinsam gekocht.



Nach und nach wurde ein schön arrangiertes grosses Buffet aufgebaut, an dem sich anschliessend alle Kursteilnehmerinnen bedienen und dabei über die Rezepte fachsimpeln konnten.

Zum Abschluss des gemütlichen Abends wurde allen Kursteilnehmerinnen ein gebundenes Kochbuch mit über 50 Rezepten abgegeben - alle Praxis erprobt und mit Erfolgs- und Gelinggarantie!



Kochen macht Spass – für einmal nicht allein sondern zusammen mit anderen Tagesmüttern.

Sie erreichen uns...

Präsidentin

Elvira Kurmann-Raschle kurmann@chenderhand.ch 041 448 42 00

Geschäftsstelle

Silvia Brunner-Knobel brunner@chenderhand.ch 041 500 33 05

Vermittlerinnen

Altwis, Ermensee, Hitzkirch:

Rita Sattler-Piscitelli rpiscitelli@bluewin.ch 041 917 15 03

Ballwil, Eschenbach, Inwil, Rain:

Manuela Lippitsch-Brunner lippitsch@chenderhand.ch 041 458 19 03

Hochdorf, Hohenrain, Römerswil:

Silvia Brunner-Knobel brunner@chenderhand.ch 041 500 33 05

Inkasso

Andrea Eigenheer aeige@bluemail.ch 041 448 01 03

www.chenderhand.ch

Wir stellen vor...



Heinz Spichtig
Vorstandsmitglied

Kinder sind wie kleine Pflanzen. Sie brauchen Zeit und eine liebevolle Betreuung, um später im Erwachsenenleben zu bestehen.

Dem in Hochdorf wohnhaften Familienvater ist es nicht nur wichtig, DASS, sondern vor allem WIE unsere Kinder betreut werden.

„Die Ernte einer guten Kinderbetreuung können wir erst in einigen Jahren entgegennehmen“, so Heinz Spichtig. Er macht darauf aufmerksam, dass wir alle die schlechten Erntebeispiele, wie z.B. Verding- oder „Schlüsselkinder“, aus früheren Jahren kennen.

Eine qualitativ hochstehende externe Kinderbetreuung könne, ergänzend zu den Eltern, für die Entwicklungsbiografie eines Kin-

des wichtig werden.

Heinz Spichtig nimmt zur Kenntnis, dass der Job „Tagesfamilie“ (auch in bezahlter Leistung) nie die gesellschaftliche Anerkennung erhalten wird, die sie verdienen würde.

Und gerade darum sagt er: „Tagesfamilien und deren Kinder bekommen eine unbezahlbare und unkäufliche Chance, ein Kind auf seinem Lebensweg begleiten zu können. Ich wünsche mir, dass dies weiterhin ein Grund sein wird, die Tätigkeit als Tagesfamilie mit grosser Motivation und innerer Zufriedenheit zu leben und dass es dem Verein gelingt, solche Tageseltern für diese Tätigkeit zu finden - was aber nicht bedeutet, dass sich die Rahmenbedingungen

für alle Tagesmütter und Tagesväter nicht auch weiterentwickeln müssen.“

Für Heinz Spichtig Motivation genug, den Verein Chenderhand seit 4 Jahren als Vorstandsmitglied tatkräftig zu unterstützen.

Mit Weitblick und Engagement setzt er sich für eine qualitativ hochstehende externe Kinderbetreuung ein.

Wie schon gesagt; „Kinder sind wie Pflanzen, die Pflege macht einen entscheidenden Teil der Ernte aus“.

Danke Heinz, dass du den Verein bei seiner Entwicklung mit Deinem ganzen Fachwissen unterstützt!